

# Das Konzept der systematischen Wesens- und Eigenschaftslehre in den Dogmatiken von Johann Auer und Leo Scheffczyk

## *The concept of the systematic teaching of essence and properties within the dogmatics of Johann Auer and Leo Scheffczyk*

Von Andreas Hirsch\*

### *Zusammenfassung / Abstract*

Nach dem II. Vatikanischen Konzil wurde in der Gottes- und Trinitätslehre der katholischen deutschsprachigen Handbuchliteratur die Wesens- und Eigenschaftslehre immer mehr vernachlässigt. Es existieren aber auch Ausnahmen. Johann Auer und Leo Scheffczyk behandeln diese Thematik ausführlich und zusammenhängend sowohl in biblischer als auch in systematischer Hinsicht. Sie beschreiben damit Gott wie er ist und wie er in der Heilsgeschichte handelt.

Since the II. Vatican Council, the teachings regarding the being and the properties of God were increasingly neglected in German catholic textbooks on God and the Trinity. Johann Auer and Leo Scheffczyk are an exception. They describe coherently and in detail, both from a biblical and from a systematic point of view, how God himself is and how God acts in the history of salvation.

### *1. Einleitung*

Sieht man sich manche katholische deutschsprachige Lehrbücher<sup>1</sup> über die Gotteslehre im neuen Jahrtausend an, so fällt auf, dass die göttlichen Attribute kaum umfassend und kompakt berücksichtigt werden<sup>2</sup>. Die Werke von Jürgen Wer-

---

\* Dr. phil. Andreas Hirsch promovierte in Flensburg mit einer umfangreichen Dissertation über Gottes- und Trinitätslehre: Gottes- und Trinitätslehre – ein oder zwei Traktate? Zur deutschsprachigen katholischen Dogmatik des 20. Jahrhunderts, Hamburg 2014.

<sup>1</sup> Vgl. G. Hasenhüttl, Glaube ohne Mythos 1 Mainz 2001; A. Hirsch, Gottes- und Trinitätslehre – ein oder zwei Traktate? Zur deutschsprachigen katholischen Dogmatik des 20. Jahrhunderts, 2 Teilbände, Hamburg 2014, 729–781; A. Stock, Poetische Dogmatik 1. Gotteslehre in 3 Teilbänden, Paderborn 2004–2007; H.-J. Sander, Gotteslehre, Darmstadt 2006; O. H. Pesch, Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung 1/2, Ostfildern 2008, 580–597; K.-H. Ruhstorfer, Gotteslehre, in: K.-H. Ruhstorfer (Hg.), Gegenwärtig Glauben denken 2, Paderborn 2010; K.-H. Ruhstorfer Gotteslehre: Modul 7, Paderborn 2014.

<sup>2</sup> Vgl. J. Stöhr, Die Lehre von Gott dem Einen und Dreieinen. Zur Vorrangstellung der Systematik, in: Theologisches 43 (2013) 177–198, hier 191 und 197. Th. Schärfl, Trinitätslehre, in: Th. Marschler/Th. Schärfl (Hg.), Dogmatik heute. Bestandsaufnahmen und Perspektiven, Regensburg 2014, 59–130, hier 70 schreibt, dass »die klassischen Gottesprädikate [...] zum ungeliebten Epilog geworden sind [...] um die sich [...] nahezu ausschließlich die analytische Religionsphilosophie kümmert«.